

Skulpturen.

Monstranzen.

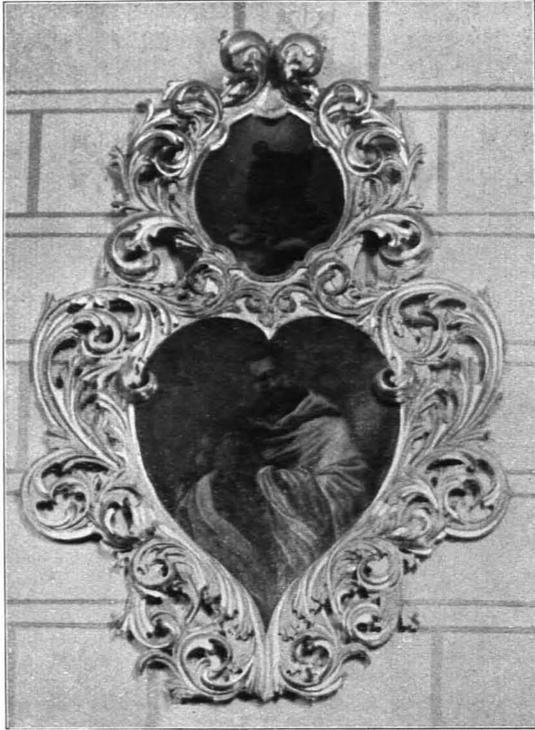


Fig. 36 Edelbach, Pfarrkirche, Gemälde, St. Bernhard und St. Benedikt (S. 36)

Fig. 37.

Marken: Wiener Beschauezeichen von 1748; Meisterzeichen *FID*; Freiheitsstempel. (Fig. 37).

2. Kleinere Monstranz, Kupfer, vergoldet und versilbert. Am Fuße versilberte Cherubsköpfchen, um das Gehäuse herzförmiger Rahmen, darum silbernes Rankenwerk mit den getriebenen Figuren Gott-Vaters, der hl. Maria, des hl. Josef und hl. Michael; dahinter vergoldeter Strahlenkranz mit Kreuz. Gute Arbeit vom Ende des XVIII. Jhs.

3. Kleine Kreuzpartikel-Monstranz. Kupfer, vergoldet und versilbert, Kartuschestrahlenkranz, unechte Steine. 1770.

Kelch. Kelch: Kupfer mit neuem versilbertem Fuße und vergoldeter Cuppa. XVIII. Jh.

Rauchfaß. Rauchfaß: Kupfer, versilbert, mit getriebenen Rocailleverzierungen; Deckel in durchbrochener Arbeit. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Kasel. Kasel: Blasse Purpurseide mit Silberweberei, sehr schön. Mitte des XVIII. Jhs.

Grabstein. Grabstein: An der Nordwand des Langhauses. Rote Marmorplatte. Im Rahmen sechs kleine Wappen („Neutzer, Eibeswald, Cartan [?], Ernaw, Herberstein, Rotthal“). Im oberen Teile Inschrift: *Herr Christof Leisser zu Neytzenhof und Idolsberg (gest. 1553) und seine Frau Margaretha von Eibeswald (gest. 1581)*. Im unteren Teile die sehr schön gemeißelten Wappen der beiden Verstorbenen. Gute Arbeit aus der Mitte des XVI. Jhs. (Fig. 38).

Fig. 38.

2. Kreuztragender Christus, gestiftet von Franz und Rosina Wetzlar 1865.

3. Hl. Dreifaltigkeit, laut Inschrift rückwärts am Rahmen Kopie des Bildes vom Sonntagsberg, datiert 1748.

4. Maria mit dem Kinde, „Sta Maria vom guten Rath“, schwache Arbeit vom Ende des XVIII. Jhs.

Skulpturen: (Am Kirchendachboden aufbewahrt) Maria mit dem Kinde, Holz, bemalt, rohe Arbeit vom Ende des XVIII. Jhs., und zwei sehr gute gleichzeitige Holzputti.

Monstranzen: 1. Groß, Silber mit vergoldeten Verzierungen, die Lunula besetzt mit schönen echten Rubinen und Rautendiamanten. Um das verglaste Gehäuse ein vergoldeter und ein breiter silberner Rocaillenrahmen mit Giebel, beiderseits je ein anbetender Engel auf Wolken, am Giebel Gott-Vater auf Wolken, unten Taube (vergoldet). Sehr schöne Wiener Arbeit, 1748 von Frau Zaunack in Wien gespendet, 3½ Pfund schwer.



Fig. 37 Edelbach, Pfarrkirche, Monstranz (S. 38)